

KLAUSURTHEMEN HERBST 2013

Thema Nr. 1

„Das Ziel, die innere Vorstellung von Musik und die Entwicklung der eigenen musikalischen Phantasie in das Blickfeld des musikpädagogischen Interesses zu stellen, ist bis heute ein kritischer Punkt in der gängigen Schulpraxis. Noch immer ist Musikunterricht vom bloßen Rezipieren geleitet, vom Ziel, sich musikalisch Vorgefertigtes anzueignen, bestenfalls zum Klingen zu bringen.“

(Aus: Walter Scheuer (2011): Kestenbergs Vision – Relikt oder Zukunft der Musikpädagogik?
In: M. Loritz u. a. (Hg.): Musik – Pädagogisch – Gedacht. Reflexionen, Forschungs- und Praxisfelder.
Festschrift für Rudolf-Dieter Kraemer zum 65. Geburtstag. Augsburg: S. 49)

altes Recht:

1. Diskutieren Sie das Zitat! Beziehen Sie dabei musikdidaktische Positionen mit ein!
2. Zeigen Sie an einer konkreten Planungsskizze, wie Sie im Unterricht einer Jahrgangsstufe Ihrer Wahl der Forderung nach der Entwicklung der eigenen musikalischen Fantasie Rechnung tragen können!

neues Recht:

1. Diskutieren Sie das Zitat! Beziehen Sie dabei musikdidaktische Positionen ein!
2. Konkretisieren Sie Ihre Überlegungen an einem unterrichtspraktischen Beispiel!

Thema Nr. 2

Das Schlagwort ‚Inklusion‘ hat in den letzten Jahren in der (Musik-)Pädagogik zunehmend Beachtung erfahren. Über die Hintergründe dieser Entwicklung und die Bedeutung des Begriffs schreibt Björn Tischler:

„In Artikel 25 der UN-Konvention (seit 26. März 2009 als deutsches Recht verbindlich ...) erkennen die Vertragsstaaten das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung an. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, sollen alle Vertragsstaaten ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen gewährleisten. Weit gefasst geht es um optimale Teilhabe aller ausgegrenzten Gruppen (Gender-, Glaubens-, Migrationsaspekte, Armut, Behinderung).“

[Björn Tischler: *Inklusion – Vision oder Mogelpackung? Konsequenzen der Inklusionsdiskussion für den (Musik-)Unterricht an Regelschulen*. In: *AfS-Magazin* 31/2011. S. 15]

altes Recht:

1. Stellen Sie Möglichkeiten eines inklusiven Musikunterrichts in der Schule dar und erörtern Sie dabei, inwieweit die jüngere musikpädagogische Fachdiskussion dafür Impulse geben kann!
2. Diskutieren Sie mögliche Probleme und Grenzen eines inklusiven Musikunterrichts in der Schule!
3. Skizzieren Sie Ansätze für einen schulischen Musikunterricht, an dem alle Schülerinnen und Schüler uneingeschränkt teilnehmen!

neues Recht:

1. Stellen Sie Möglichkeiten eines inklusiven Musikunterrichts in der Schule dar und erörtern Sie dabei, inwieweit die jüngere musikpädagogische Fachdiskussion dafür Impulse geben kann!
2. Diskutieren Sie mögliche Probleme und Grenzen eines inklusiven Musikunterrichts in der Schule! Konkretisieren Sie Ihre Überlegungen an Beispielen!

Thema Nr. 3

Musik hören mit Kindern: Robert Schumann, *Wilder Reiter* (aus: *Album für die Jugend op. 68*)

Begegnung mit Werk und Komponist

Lehrerinformation: „Der bekannte Komponist Robert Schumann hat ein Stück über das Reiten komponiert!“ Lehrer zeigt Porträt von Robert Schumann. Schüler äußern sich dazu.

1. *Hörauftrag:* „Höre und überlege, welches Pferdebild zur Musik passt!“ Lehrer spielt Hörbeispiel 21 und zeigt dazu gleichzeitig Bilder 1 und 2. *

Lösung: Zur Musik passt Bild 1, Schüler begründen ihre Lösung!

Impuls: „Du kannst dir vorstellen, welche Überschrift das Stück haben könnte!“ Schüler vermuten.

Lehrerinformation: „Das Stück heißt ‚Wilder Reiter‘.“ Lehrer gibt Information über den Komponisten und zeigt dazu Bild 3. * [...]

2. *Hörauftrag:* „Du hörst den ‚Wilden Reiter‘ noch einmal. Spiel mit den Klanghölzern bzw. klatsche dazu!“

Lehrer spielt Hörbeispiel 21 vor, Lehrer und Schüler begleiten (ohne speziellen Galopp-rhythmus). Anschließend sammelt Lehrer Klanghölzer ein und teilt Seile aus.

Bewegen zur Musik

Partnerübung:

Impuls: „Du darfst ‚Wilder Reiter‘ spielen. Jeder Schüler sucht sich einen Partner. Ein Schüler legt das Seil um die Hüfte des anderen, nimmt es an den Enden und ‚reitet mit seinem Pferd‘ durch den Raum.

Wichtig: Berühre kein anderes Kind!“

Ein Paar führt die Übung vor, danach bewegen sich alle Schüler im Raum. (Anschließend Rollentausch)

3. *Hörauftrag:* „Du hörst den Wilden Reiter noch einmal ‚Reite‘ mit deinem Partner zur Musik durch den Raum!

Bleib stehen, wenn die Musik zu Ende ist!“

Lehrer spielt Hörbeispiel 21 vor, Schüler bewegen sich zur Musik im Raum. (Anschließend Rollentausch)

*Bild 1: galoppierendes Pferd; Bild 2: Pferd im Schritt; Bild 3: Familie Schumann, Hörbeispiel 21: „Wilder Reiter“;

Quelle: Holzinger, M. u. a. (Hg.) (2004²): Vivaldi & Co. Donauwörth: Auer, S. 57

altes Recht:

1. Diskutieren Sie vor dem Hintergrund musikdidaktischer Positionen die Gestaltung des hier abgedruckten Unterrichtsvorschlags!
2. Skizzieren Sie für eine Jahrgangsstufe Ihrer Wahl zum Stück ‚Wilder Reiter‘ von Robert Schumann eine alternative Unterrichtseinheit, die den Ansprüchen zeitgemäßen Musikunterrichts entspricht!

neues Recht:

Diskutieren Sie vor dem Hintergrund musikdidaktischer Positionen die Gestaltung des hier abgedruckten Unterrichtsvorschlags!

Wilder Reiter

Album für die Jugend, Op. 68 N° 8

Robert SCHUMANN
(1810-1856)

M.M. ♩ = 132

The musical score for 'Wilder Reiter' is presented in five systems. Each system consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The first system begins with a mezzo-forte (mf) dynamic marking. The second system features a fortissimo (sf) dynamic marking. The third system also features a fortissimo (sf) dynamic marking. The fourth system features a mezzo-forte (mf) dynamic marking. The fifth system features a fortissimo (sf) dynamic marking. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

© Les Éditions Outremontaises, 2006